



Pressespiegel

Peiner Allgemeine Zeitung vom 29.07.2010

Hilfe und Anregung für demente Menschen

Wohnpark Fuhseblick sucht Helfer für Mitmachtag am 4. September / Spaziergehen und singen

Wer hat Lust, sich ehrenamtlich einzusetzen? Beim Mitmachtag am 4. September kann man bei Vereinen und Verbänden hineinschnuppern. Die PAZ stellt Institutionen vor, die zur Mitarbeit einladen – heute der Wohnpark Fuhseblick.

PEINE. Alt, krank und vielleicht noch verwirrt – was kann man mit solchen Menschen noch anfangen? Eine Menge!

„Wir haben in unserem Haus Regenbogen 50 demente Bewohner. Demenz heißt aber nicht, dass man gar nichts mehr machen oder lernen kann“, bekräftigt Thomas Urschel, leitender Ergotherapeut im Wohnpark Fuhseblick, zu dem das Haus Regenbogen gehört.

Beim Mitmachtag möchte er bei den Helfern Verständnis für die Bewohner wecken und zeigen, dass man keine Berührungssängste haben muss. „Für uns sind Ehrenamtliche sehr wichtig, weil sie Zeit mit den Bewohnern verbringen können.“

Das muss gar nichts Besonderes sein, sondern kann einfach gemeinsames Singen, Spaziergehen, einfache Gymnastik im Sitzen oder Vorlesen sein“, zählt Urschel auf. Bemerkenswert sei, dass bei Tätigkeiten wie Singen oder Kegeln das Langzeitgedächtnis der Bewohner aktiviert wird. Sie können sich dann an Liedertexte oder Bewegungsabläufe erinnern.

„Wir regen unsere Bewohner immer wieder zu neuen

Dingen an, haben auch schon einmal einen Straßenmusikanten engagiert, der dann bei uns im Fuhseblick gespielt hat“, erinnert sich Urschel schmunzelnd. Daraus würden sich dann oft unter den Bewohnern spontane Interessengruppen bilden.

So treffen sich kreative Senioren regelmäßig zum Gestalten von Geburtstagskarten für die Bewohner. „Uns ist wichtig, dass die Ergebnisse auch einen Nutzen haben. Der Sinn der Tätigkeit muss erkennbar sein“, ist sich Urschel sicher.

● Wer mitmachen möchte, kann sich bis zum 25. August beim Paritätischen unter der Telefonnummer 05171/ 582777 anmelden.



Geschäftsführer Philipp Hünersdorf (von links), Heimleiter Detlef Heinrich und Ergotherapeut Thomas Urschel vom Wohnpark Fuhseblick. nic

